

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

38. JAHRG.

NUMMER 14.

Halle, den 15. Juli 1913.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Meisterprüfungsordnung für das Uhrmacherhandwerk. — Uhren als Spiegel der Ereignisse ihrer Zeit. — Die Feilenfabrikation. — Ueber das Ersetzen neuer Steine in Taschenuhren und die Anfertigung neuer Fassungen (Schluss aus Nr. 13). — Hartkörnige Schleifmittel und deren Behandlung. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patentbericht.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Niederlegung des Amtes. Unterzeichneter sieht sich veranlasst, aus Gesundheitsrücksichten und wegen Ueberbürdung, sowie wegen anderer unabweisbaren Pflichten ab heute sein Amt als I. Vorsitzender niederzulegen und aus dem Vorstande des Zentralverbandes auszuschcheiden.

Mit dem weiter amtierenden Vorstande ist diese Niederlegung bereits vor einigen Wochen in kollegialer Weise vorbereitet. Der II. Vorsitzende, Herr Kollege Robert Koch, hat in liebenswürdiger Bereitwilligkeit die Stellvertretung übernommen und ausgeführt.

Bei meinem Scheiden drängt es mich, allen lieben Kollegen und Freunden, nah und fern, für alle Anhänglichkeit, Aufmerksamkeit und Achtung herzlichst zu danken. Die im Kreise der geschätzten Kollegen in Arbeit und Erholung verlebten Stunden werden zu den schönsten Erinnerungen meines Lebens zählen.

Ich bedaure es selbst ausserordentlich, dass es mir nicht vergönnt ist, die zurzeit im Gange befindlichen Arbeiten zu einem guten Ende zu führen. Allein die Verhältnisse sind, wie oft, so auch hier, stärker als wir, und da in absehbarer Zeit eine Erleichterung oder Verminderung der für gewöhnlich schon vielen sonstigen Arbeiten mir leider nicht in Aussicht steht, musste auf diese Weise eine Lösung herbeigeführt werden.

Mit dem Wunsche, dass es dem Zentralverbande bald gelingen möge, alle deutschen Uhrmacher zu einem einigen grossen Verbande zusammenzuführen, und dass es immer Kollegen geben möge, welche ihre Kraft, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse dem Wohle der Kollegen im Verbande widmen, scheidet ich hiermit aus dem Amte.

Unterzeichneter hofft auf ein gutes Gedenken bei allen, denen er im Verlaufe der Zeit, seit August 1909, in Ausübung seines Amtes näher trat, und wünscht als Letztes, wie es in München bei Uebernahme des Amtes sein Erstes war, dass der Zentralverband auch weiter wachse und gedeihe und fortbestehe als berufenster und treuester Wächter der so hart bedrohten Uhrmacherinteressen.

Allen Kollegen herzlichsten Gruss

August Heckel.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Erklärung unseres Herrn Heckel ist es für uns eine angenehme Pflicht, Herrn Heckel beim Scheiden aus seinem Amte unsere volle Anerkennung für die dem Zentralverbande in den letzten 4 Jahren geleisteten Dienste auszusprechen. Der Zentralverband hat unter der Leitung des Herrn Heckel einen grossen Aufschwung genommen. Die Organisation des Uhrmachergewerbes ist gerade in den letzten Jahren einen grossen Schritt vorwärts gekommen. Mit viel Geschick und mit grosser Energie hat Herr Heckel die ihm durch den Verbandstag München übertragenen schweren Aufgaben durchgeführt. Gerade die letzten Jahre waren ja für den Verband schwere Kriegsjahre, und die Leitung des Verbandes war dadurch eine sehr schwierige Aufgabe. Der Vorstand bedauert das Scheiden des Herrn Heckel und dankt ihm vielfach für seine mit so vieler Mühe und Arbeit verbundene rege Tätigkeit im Dienste des Verbandes.

Die Leitung des Verbandes wird bis zur Neuwahl eines I. Vorsitzenden unser II. Vorsitzender, Herr Rob. Koch, übernehmen. Wir werden die Geschäfte des Verbandes unverändert weiterführen und rechnen auf rege Unterstützung und Mitarbeit unserer Mitglieder.

Zusammenkunft mit dem Vorstande des Deutschen Uhrmacherbundes. Am Sonntag, den 29. Juni, fand in Dresden eine Besprechung mit dem Bundesvorstande statt, an der auch fast alle unsere Herren Vertrauensmänner teilnahmen. Nach mehrstündiger Beratung wurden die nachstehend veröffentlichten Abmachungen getroffen, die wohl beiden Teilen gerecht werden und die ein friedliches Nebeneinanderarbeiten der Verbände verbürgen. Wir freuen uns über das Ergebnis unserer Verhandlungen, da damit der für alle Teile unerquickliche Streit beendet ist.

Die Vereinbarungen lauten:

Zwischen dem Zentralverbande der Deutschen Uhrmacherinnungen und -Vereine in Halle a. S., vertreten durch die Vorstandsmitglieder und Vertrauensmänner Robert Koch, Walter Quentin, Adolf Koch und Willi König in Halle a. S., Ernst Born in Berlin, Andreas Huber jun. in München, Paul Krasemann in